

## **SR 6.0 (igvw SQ 03)**

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

## **SR 6.0** (igvw SQ 03)

Standards der Qualität

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

Stand 17.03.2009

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

### Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

1 Anwendungsbereich	4
2 Normative und informelle Verweisungen	4
3 Begriffe	6
3.1 Unternehmer	6
3.2 Dienstleistungen	6
3.2.1 Dienstleistungen der Veranstaltungstechnik	
3.3 Zertifizierungsprofil	7
3.3.1 Technikkategorie	
3.4 Zertifizierung	7
4 Zertifizierungsprofile	7
4.1 Dienstleistungstypen	7
4.1.1 Veranstaltungstechnik-Dienstleister	
4.1.2 Planungs- und / oder Produktionsbüro der Veranstaltungstechnik	
4.1.3 Selbständiger Einzelunternehmer der Veranstaltungstechnik	
4.2 Technikkategorien	7
5 Zertifizierungselemente	8
5.1 Veranstaltungstechnik-Dienstleister	8
5.2 Planungs- und / oder Produktionsbüro der Veranstaltungstechnik	10
5.3 Selbständiger Einzelunternehmer der Veranstaltungstechnik	12
6 Zertifizierungsgesellschaft	13
7 Zertifizierungsmaßnahmen	13

## **SR 6.0 (igvw SQ 03)**

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

### **Vorbemerkung**

In diesem Standard werden Leitlinien für die Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen der Veranstaltungstechnik festgelegt.

Ziel der Zertifizierung ist es, die größtmögliche Qualität und Sicherheit sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer zu erreichen.

Dieser Standard beschreibt einheitliche und nachprüfbare Verfahren sowie nachprüfbare Kriterien zur Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen der Veranstaltungstechnik.

Der vorliegende Standard gibt auch eine Übersicht über anzuwendende Rechtsnormen und stellt qualitative Anforderungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und bietet hierfür eine Erkenntnisquelle.

### **Important note for English speaking readers:**

This document is a "Code of Practice". The German word for "Code of Practice" is "Standard". The German word for "Standard" is "Norm".

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

### 1 Anwendungsbereich

Dieser Standard legt Leitlinien für die Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen der Veranstaltungstechnik fest.

Die Zertifizierung ermöglicht diesen Unternehmen, ihre Konformität zu den in diesem Standard festgelegten Kriterien für unterschiedliche Dienstleistungen in der Veranstaltungstechnik zu dokumentieren.

Andere Zertifizierungsverfahren wie z.B. nach ISO 9000 ff bleiben von diesem Standard unberührt.

### 2 Normative und informelle Verweisungen

(ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit)

Die folgenden zitierten Dokumente werden für die Anwendung dieses Standards herangezogen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)

Arbeitszeitgesetz (ArbZG)

Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

Mutterschutzgesetz (MuSchG)

Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

BGV A1 / GUV-V A1

„Grundsätze der Prävention“

BGV A2 / GUV-V A6 und GUV-V A7

„Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“

BGV A3 / GUV-V A3

„Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

BGV A4 / GUV-V A4

„Arbeitsmedizinische Vorsorge“

BGV A8 / GUV-V A8

„Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung am Arbeitsplatz“

BGV C1 / GUV-V C 1

„Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung“

BGI 810

Sicherheit bei Produktionen und Veranstaltungen – Leitfaden“

Fernsehen, Hörfunk, Film, Theater, Veranstaltungen

BGI 810-3

„Sicherheit bei Produktionen und Veranstaltungen – Lasten über Personen“

Fernsehen, Hörfunk, Film, Theater, Veranstaltungen

BGI 810-6

„Sicherheit bei Produktionen und Veranstaltungen – Brandschutz von  
Ausstattungen“

Fernsehen, Hörfunk, Film, Theater, Veranstaltungen

BGI 813

„Sicherheit bei Produktionen und Veranstaltungen

Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte“

Fernsehen, Hörfunk, Film, Theater, Veranstaltungen

BGG 912 / GUV-G 912

„Sicherheit bei Produktionen und Veranstaltungen – Prüfung von  
maschinentechnischen Einrichtungen“

DIN 15750

„Technische Dienstleistungen in der Veranstaltungstechnik – Leitlinien“

Muster-Versammlungsstättenverordnung MVStättVO oder darauf basierende  
landesrechtliche Bestimmungen

### **Anwendung**

Die Unfallverhütungsvorschriften der gewerblichen und öffentlichen  
Unfallversicherungsträger sind generell zu beachten.

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

### 3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Standards gelten folgende Begriffe.

#### 3.1 Unternehmer

diejenige natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäftes in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

##### **Anmerkung**

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Verfügung über betriebliche und finanzielle Mittel
- Maßgebliche Beeinflussung der betrieblichen Produktion bzw. Organisation
- Inhaber des Direktionsrechts

#### 3.2 Dienstleistungen

die durch Tätigkeiten an der Schnittstelle zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber sowie durch den Auftragnehmer intern erbrachten Ergebnisse zur Erfüllung der Erfordernisse des Auftraggebers.

##### **3.2.1 Dienstleistungen der Veranstaltungstechnik**

planerische, organisatorische und technische Leistungen, die für die Durchführung von Veranstaltungen und Produktionen erbracht werden.

Hierzu gehören u. a.:

- Planung der Durchführung
- Ausführung
- Personalleistung
- Wartung, Service, Prüfungen

##### **Anmerkung**

Veranstaltungen sind z.B. Konzerte, Shows, Events, Kongresse, Tagungen, Ausstellungen, Präsentationen, Vorführungen, Film- oder Fernsehaufnahmen und dergleichen.

Veranstaltungsstätten hierzu sind u.a. Theater, Mehrzweckhallen, Studios, Produktionsstätten bei Film, Fernsehen und Hörfunk, Konzertsäle, Kongresszentren, Schulen, Ausstellungen, Messen, Museen, Diskotheken, Varietés, Freizeitparks, Sportstätten, Freilichtbühnen und Open-Air-Veranstaltungen.

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

### 3.3 Zertifizierungsprofil

beschreibt den Dienstleistungstyp und die Technikkategorie eines Unternehmens.

#### 3.3.1 Technikkategorie

beschreibt die Gesamtheit der in einem Gebiet der Veranstaltungstechnik verwendeten Materialien, Verfahren und Arbeitsweisen.

### 3.4 Zertifizierung

Maßnahme der Überprüfung von gesamten Unternehmen durch einen unparteiischen Dritten (Zertifizierungsgesellschaft), die aufzeigt, dass eine ordnungsgemäß bezeichnete Dienstleistung in Übereinstimmung und Erfüllung mit bestimmten Kriterien zur Qualitätssicherung erfolgt.

## 4 Zertifizierungsprofile

Die Vielfältigkeit der Dienstleistungen in der Veranstaltungstechnik macht es erforderlich, für die Zertifizierung zwischen unterschiedlichen Profilen zu unterscheiden. Die Kombination des Dienstleistungstyps und der Technikkategorie definiert das Zertifizierungsprofil. Dementsprechend werden die zu überprüfenden Zertifizierungselemente angewandt.

### 4.1 Dienstleistungstypen

#### 4.1.1 Veranstaltungstechnik-Dienstleister

deren Unternehmenszweck es ist, mit Fachpersonal und mit eigenem Equipment Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

#### 4.1.2 Planungs- und / oder Produktionsbüro der Veranstaltungstechnik

deren Unternehmenszweck es ist, Veranstaltungen zu planen und zu projektieren.

#### 4.1.3 Selbständiger Einzelunternehmer der Veranstaltungstechnik

der eine Personaldienstleistung für oben beschriebene Unternehmen erbringt.

### 4.2 Technikkategorien

Hierzu zählen z. B.:

- Lichttechnik
- Tontechnik
- Videotechnik

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

- IT Technik
- Dekorationsbau und Ausstattung
- Bühnen- und Tribünenbau
- Traversensysteme und Rigging
- Pyrotechnik
- Lasertechnik

### 5 Zertifizierungselemente

Im Folgenden sind mögliche Elemente, die im Rahmen einer Zertifizierung nach Ermittlung des entsprechenden Dienstleistungstyps überprüft werden, aufgelistet:

#### 5.1 Veranstaltungstechnik-Dienstleister

Stammdaten:

Sitz

Gründungsdatum

Adresse(n)

Rechtsform

Geschäftsführung / Vorstand / Aufsichtsrat / Bankverbindung(en)

Gewerbeanmeldung / Handelsregistereintrag

Steuernummer / Umsatzsteueridentnummer

Struktur:

Unternehmensphilosophie

Unternehmens- und / oder Betriebsstruktur

Organigramm(e)

Art und Anzahl der Betriebsstätten

Mitarbeiteranzahl, -vertretung, -beteiligung

Versicherungen:

Mitgliedschaft bei einem gesetzlichen Unfallversicherungsträger

Versicherungen

Kaufmännische Abläufe:

Art und Umfang der Buchhaltung unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße

Umsatz bis 1 Mio: Einnahme-Überschuss Rechnung

Umsatz bis 5 Mio: Betriebsabrechnungsbogen (BWA)

Umsatz größer 5 Mio: kaufmännische Kostenstellenrechnung



## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

Aktualität der Buchhaltung  
Umsatz bis 1 Mio: pro Quartal  
Umsatz bis 5 Mio: pro Monat  
Umsatz größer 5 Mio: ggf. Tagesbasis

Finanzplan:  
kurzfristig (Liquiditätsplanung)  
mittelfristig (Umsatz- und Ergebnisplanung)  
Investitionsplanung

Mietpreiskalkulation unter Berücksichtigung:  
des Anschaffungspreises (Finanzierungskosten)  
der Wartungskosten  
der Gemeinkosten  
der Kapitalverzinsung (Gewinn)  
der Nutzungsdauer  
der Einsatzhäufigkeit  
der Rabattierung

Projektüberwachung (Vor- / Nachkalkulation)

Qualitätsmerkmale:  
Qualifikation und Ausbildung der Mitarbeiter  
Welche Qualifikation ist in welcher Anzahl vorhanden?  
Welche Qualifizierungsmaßnahmen werden wie durchgeführt?  
Welche Ausbildungsplätze sind in welcher Anzahl vorhanden?  
Wie viele Ausbilder hat das Unternehmen?

Bestehensquote  
Firmeninterne Weiterbildung  
Betriebliches Vorschlagswesen  
Prozessoptimierung  
Dokumentation (Schnittstellen)

Projektabwicklung unter Berücksichtigung der DIN 15750  
Briefing durch den Kunden  
ggf. Ortstermin  
Angebot  
Beauftragung

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

Ausführungsplanung  
(kaufmännische, technische, personelle, logistische)  
Ausführung  
Rechnungsstellung  
Nachbereitung  
Dokumentation

Auswahl, Beschaffung, Prüfung und Wartung von Betriebsmitteln  
Fehlererfassung – und Verarbeitung  
(Merker: Refurbishing, Werkstatt, Service-Dokumentationen)

Sicherheitsmerkmale  
Arbeitsschutz  
Gesundheitsvorsorgesystem, Prävention  
Unterweisung der Mitarbeiter  
Notfallmaßnahmen, Umweltschutz  
  
Produktionsqualität vor Ort

### 5.2 Planungs- und / oder Produktionsbüro der Veranstaltungstechnik

Stammdaten:

Sitz  
Gründungsdatum  
Adresse(n)  
Rechtsform  
Geschäftsführung / Vorstand / Aufsichtsrat  
Bankverbindung(en)  
Gewerbeanmeldung / Handelsregistereintrag  
Steuernummer / Umsatzsteueridentnummer

Struktur:

Unternehmensphilosophie  
Unternehmens- und / oder Betriebsstruktur  
Organigramm(e)  
Art und Anzahl der Betriebsstätten  
Mitarbeiteranzahl, -vertretung, -beteiligung

Versicherungen:

Mitgliedschaft bei einem gesetzlichen Unfallversicherungsträger  
Versicherungen

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

### Kaufmännische Abläufe:

- Art und Umfang der Buchhaltung unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße
- Umsatz bis 1 Mio: Einnahme-Überschuss Rechnung
- Umsatz bis 5 Mio: Betriebsabrechnungsbogen (BWA)
- Umsatz größer 5 Mio: kaufmännische Kostenstellenrechnung
- Aktualität der Buchhaltung
- Umsatz bis 1 Mio: pro Quartal
- Umsatz bis 5 Mio: pro Monat
- Umsatz größer 5 Mio: ggf. Tagesbasis

### Finanzplan:

- kurzfristig (Liquiditätsplanung)
- mittelfristig (Umsatz- und Ergebnisplanung)
- Investitionsplanung

### Projektüberwachung (Vor- / Nachkalkulation)

### Qualitätsmerkmale:

- Qualifikation und Ausbildung der Mitarbeiter:
  - Welche Qualifikation ist in welcher Anzahl vorhanden?
  - Welche Qualifizierungsmaßnahmen werden wie durchgeführt?
  - Welche Ausbildungsplätze sind in welcher Anzahl vorhanden?
  - Wie viele Ausbilder hat das Unternehmen?

### Bestehensquote

- Firmeninterne Weiterbildung
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Prozessoptimierung
- Dokumentation (Schnittstellen)

### Projektabwicklung unter Berücksichtigung der DIN 15750

- Briefing durch den Kunden
- ggf. Ortstermin
- Angebot
- Beauftragung
- Ausführungsplanung  
(kaufmännische, technische, personelle, logistische)
- Ausführung
- Rechnungsstellung

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

Nachbereitung  
Dokumentation

Sicherheitsmerkmale:

Arbeitsschutz  
Gesundheitsvorsorgesystem  
Prävention  
Unterweisung der Mitarbeiter  
Notfallmaßnahmen  
Umweltschutz

Produktionsqualität vor Ort

### 5.3 Selbständiger Einzelunternehmer der Veranstaltungstechnik

Stammdaten:

Sitz  
Gründungsdatum  
Adresse  
Rechtsform  
Geschäftsführung  
Bankverbindung(en)  
Gewerbeanmeldung / Handelsregistereintrag  
Steuernummer / Umsatzsteueridentnummer

Struktur:

Unternehmensphilosophie

Versicherungen:

Mitgliedschaft bei einem gesetzlichen Unfallversicherungsträger  
Versicherungen

Kaufmännische Abläufe:

Art und Umfang der Buchhaltung unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße  
Umsatz bis 1 Mio: Einnahme-Überschuss Rechnung  
Umsatz bis 5 Mio: Betriebsabrechnungsbogen (BWA)  
Aktualität der Buchhaltung  
Umsatz bis 1 Mio: pro Quartal  
Umsatz bis 5 Mio: pro Monat

Finanzplan:

kurzfristig (Liquiditätsplanung)

## SR 6.0 (igvw SQ 03)

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

Projektüberwachung (Vor- / Nachkalkulation)

Qualitätsmerkmale:

Projektabwicklung unter Berücksichtigung der DIN 15750

Briefing durch den Auftraggeber / Kunden

ggf. Ortstermin

Angebot

Beauftragung

Ggf. Ausführungsplanung

(technische, personelle, logistische)

Ausführung

Rechnungsstellung

Nachbereitung

Dokumentation

Sicherheitsmerkmale:

Arbeitsschutz

Gesundheitsvorsorgesystem

Prävention

Notfallmaßnahmen

Umweltschutz

Produktionsqualität vor Ort

### 6 Zertifizierungsgesellschaft

Die für die Zertifizierung notwendige Zertifizierungsgesellschaft wird durch den VPLT e.V. als unabhängige Stelle des Typ A gemäß DIN EN 45020 eingerichtet.

Diese Zertifizierungsgesellschaft trägt den Namen:

#### **DPVT**

„Deutsche Prüfstelle für Dienstleistungen der Veranstaltungstechnik“ GmbH.

### 7 Zertifizierungsmaßnahmen

Die Zertifizierungsmaßnahme besteht im Einzelnen aus folgenden Komponenten:

- Inspektionen des zu zertifizierenden Dienstleistungstyps, sowie dessen Anlagen und Einrichtungen
- Prüfung der Systematik der technischen Sicherheitsstandards und Verfahrensweisen

## **SR 6.0 (igvw SQ 03)**

Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen

- Prüfungen der Organisationsstruktur mit dem Schwerpunkt Qualitätssicherung und -management, Arbeitsschutzmanagement, Publikumsmanagement.

Nach Feststellung der Erfüllung der Kriterien kann durch die DPVT „Deutsche Prüfstelle für Dienstleistungen der Veranstaltungstechnik“ GmbH ein Zertifikat für den Dienstleistungstyp (Unternehmung) ausgestellt werden.

Alle 2 Jahre wird eine Rezertifizierung durchgeführt.

## **SR 6.0 (igvw SQ 03)**

**Zertifizierung von Dienstleistungsunternehmen**

Kontakt :

VPLT – Verband für professionelle Licht- und Tontechnik e.V.

Walsroder Straße 159

30853 Hannover-Langenhagen

Telefon (0511) 270 74 – 74

Telefax (0511) 270 74 – 777

E-Mail: [info@vplt.org](mailto:info@vplt.org)

**[www.vplt.org](http://www.vplt.org)**